Perfekte Premiere der Pleaninga Theaterbagasch

Die gute alte Zeit mit ihren rauen Sitten

Pliening – War es die Sehnsucht nach der angeblich so „guten alten Zeit", als vor dem Weltkrieg noch der Herr Prinzregent regierte? Oder einfach nur der Wunsch nach einigen entspannten und lustigen Stunden? Denn die Premiere vom „Königlich Bayerischen Amtsgericht" im Bürgersaal in Pliening am Donnerstag war restlos ausverkauft.

„Nur keine Sorge", betonte Markus Burgmair, „es gibt noch für alle Aufführungen Eintrittskarten!" In der Begrüßung erinnerte der Vorsitzende daran, dass in Pliening wieder seit 40 Jahren regelmäßig Theater gespielt wird und zum Jubiläum 2017 mit dem „Königlich Bayerischen Amtsgericht" etwas Besonderes ausgesucht wurde. Drei Episoden kommen auf die Bühne, geschrieben von Georg Lohmeier.

„Der Rosstäuscher", „Die hl. drei Madln" und „Der Bierpantscher". Sie werden nacheinander verhandelt und nach den Plädoyers vom Richter (Franz Wutz) mit Notizen vom Schreiber (Sepp Feicht), einem zackigen Wachtmeister (Andreas Wachinger) und einem aus dem Schwäbischen stammenden Staatsanwalt (Günther Schuler jr.) der bayerischen Gerechtigkeit zugeführt. Insgesamt stehen rund zwei Dutzend Laienschauspieler der „Pleaninga Theaterbagasch" auf der Bühne im Bürgerhaus Pliening.

Es war eine ganz andere Zeit damals, Züchtigung in gewissem Maße „zur Erziehung" auch gegenüber Frauen erlaubt, wobei letztere ohnehin meist nichts zu sagen hatten. Zum lieben Herrgott beten war eine Möglichkeit, Selbstjustiz in besonderen Situationen eine andere. So hatten sich in „Die hl. Drei Madeln" die drei Frauen (Stefanie Wenhart, Barbara Betz und Gaby Schlutow) zum Ziel gesetzt, aus dem Kölbl Bartholomäus (Andreas Grübl) dessen böse Trunksucht heraus zu prügeln.

Die Sache wurde ebenso gerichtsmassig wie zu Beginn der Vorstellung eine überaus verzwickte Geschichte, die ihre Ursache in zwei offenbar vor die falschen Kutschen gespannte Rösser. Mit ihrer besoffenen Ladung steuern die Pferde automatisch ihren Heimatstall an, trotzdem landen die betrunkenen Bauern in falschen Betten. Der Staatsanwalt (Günther Schuler) fordert vehement eine Bestrafung auf Basis Kuppelei.

Im Stück „Der Rosstäuscher" werden nicht nur die Pferde verwechselt ... Foto: wal

Schließlich muss nach der zweiten Pause unter dem Titel „Der Bierpanscher" noch geklärt werden, ob der Wirt von Reamading (Manfred Kollmannsberger) die Maß Bier von seinem Sommergast Dr. Fuchs (Armin Schubert) absichtlich mit Wasser „verlängert" hat. Dass in der Gaststätte allerdings womöglich besondere dunkle Geschäfte abgewickelt werden und viel mehr als „wässriges Bier" dahinter steckt, wird ebenfalls geklärt.

Nur noch zwei Aufführungen gibt es, und wer dabei sein will muss sich sputen. Gespielt wird am kommenden Freitag 13., und Samstag, 14. Januar, jeweils um 19.30 Uhr auf der Bühne vom Bürgersaal in Pliening. Eintrittskarten zu 9 Euro gibt's an der Abendkasse und bei Familie Burgmair, Raiffeisenstraße 3a, Pliening, Telefon/Fax: (0 81 21) 7 15 05. wal